



**Telefon :** 07300 – 91 90 09 (Deutschland, Familie Dürr)  
**Handy :** 0172 – 876 2666 Marcel Dürr  
**E-Mail :** [info@kenia-hilfe.com](mailto:info@kenia-hilfe.com) (Deutschland)  
**E-Mail :** [gudrun@kenia-hilfe.com](mailto:gudrun@kenia-hilfe.com) (Kenia)  
**Handy :** 00254 – (0) 733 – 769611 (Kenia, Gudrun Dürr)  
**Festnetz:** 00254 – (0) 20 – 20 80 979 (Kenia, Gudrun Dürr)  
**Internet:** [www.kenia-hilfe.com](http://www.kenia-hilfe.com) oder [www.patenkind.org](http://www.patenkind.org)  
**Steuer-Nr.:** 151/110/20199

---

### Betty, geb. 03.09. 2003



Ende März kam die ca. 6 Monate alte Beth ("Betty") zu uns. Ihre sechzehnjährige Mutter sollte gegen ihren Willen mit einem alten Mann verheiratet werden. Da jedoch in Kenia Verheiratungen unter 18 Jahren nicht zulässig sind, schritt das Jugendamt ein, und Bettys Mutter wurde in ein nahegelegenes Betreuungszentrum für Kinder und Jugendliche unter 18 gebracht, die verbotenerweise von ihren Familien verheiratet werden sollen. Dort wurde sie dann leider schwanger. Da weder sie sich noch ihre Familie um die Kleine kümmern konnten und wollten, erklärte sich ein Lehrer ihrer Mutter vorübergehend bereit, sich um Betty zu kümmern. Dies war jedoch keine Dauerlösung und wir wurden gebeten die Kleine aufzunehmen. Gerne erklärten wir uns dazu bereit. Wie auch schon die anderen zwei Babys kam sie schwer krank zu uns, erhält nun aber die richtige medizinische Behandlung und es geht ihr schon wieder sehr gut.

Die anderen Kinder freuen sich sehr über den Zuwachs und vor allem Sarah und Noah-Amaton über die neue Spielkameradin.

Kurz nach ihrer Ankunft in Nice View stellte sich heraus, dass Betty an Asthma leidet. Dank unseres Hausarztes Dr. Mshanga erhält Betty nun die richtige Behandlung und leidet so gut wie nicht darunter. Sie ist ein hübsches und kräftiges Kind, und man hat nicht das Gefühl, dass sie durch ihre Erkrankung in irgendeiner Form eingeschränkt ist. Wir sind sehr zuversichtlich, dass Betty zu den Kindern gehören wird bei denen das Asthma nach ein paar Jahren ganz verschwindet. Sie ist sehr mutig und hat einen sehr starken Willen. Kann sich sehr gut alleine beschäftigen, tobt aber auch gerne. Man hört sie dann schon von Weitem herzlich lachen. Und wenn sie und Sarah sich unbeobachtet wahren, machen sie bereits unseren grösseren Saengerinnen und Taenzerinnen Konkurrenz.

Dank zweier Ärzte, die bei uns zu Besuch waren, und Betty abgehört haben, wissen wir nun, dass Betty nicht an Asthma leidet, sondern an chronisch obstruktiver Bronchitis. Wir haben nun alle Medikamente abgesetzt und werden sie nur noch im Bedarfsfall inhalieren lassen.

Im April 2008 wurde Betty von Ihren Eltern abgeholt. Die Mutter konnte der Zwangsverheiratung entkommen und Bettys leiblichen Vater heiraten. Dieser baute sich nahe Shimba Hills eine kleine Existenz auf und das kenianische Jugendamt hat der Zurücknahme von Betty zugestimmt. Wir werden ihre Entwicklung bei ihren Eltern verfolgen, um sicher gehen zu können, dass es Betty gut geht.



Betty im März 2007



Betty im Februar 2008